

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	26.01.2018
Amt:	60.2 - Tiefbau	Drucksachenummer: VI/773	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:	661101/047			
TOP:	Sanierung Wegedecke Westwall			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:			Beratungsergebnis:		
Finanzausschuss	am:	13.03.2018			
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	14.03.2018			
Haupt- und Personalausschuss	am:	26.03.2018			
Stadtrat	am:	09.04.2018			

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:	82.795,74	Euro	<input type="checkbox"/> nein	
Wenn ja		Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)				Euro		
Ergebnisplan						
Mehr-,		Minderaufwendungen		Euro		
Mehr-,		Mindererträge		Euro		
Finanzplan				Euro		
Mehr-,	<input checked="" type="checkbox"/>	Minderausgaben	DSK-Maßnahmen	83.460,60	Euro	
Mehr-,		Mindereinnahmen		Euro		
Folgekosten: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein						
	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	68.130,13 (Sonderabschreibung)	Euro	
				82.795,74 (Abschreibung)	Euro	
	<input checked="" type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	1.800,00 für Unterhaltung	Euro	ab Jahr 2020
				2.365,59 (Abschreibung)	Euro	ab Jahr 2019
		einmalig	Betrag		Euro	im Jahr
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Sanierung/Erneuerung der Gehwegedecke des Westwalls (einschließlich Neuprofilierung der Wallkrone) im Abschnitt zwischen dem Einmündungsbereich Frommhagenstraße und Nicolaistraße.

Diesbezüglich wird zur Verwendung der freien Mittel aus dem Programm Stadtumbau Ost – Aufwertung „Altstadt mit Bahnhofsvorstadt“, Programmjahr 2013, in Höhe von 83.460,60 € für die o. g. Maßnahme einer außerplanmäßigen Ausgabe zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Planung bis hin zur Realisierung zu veranlassen.

Begründung:

Der Westwall befindet sich westlich des historischen Stadtkerns und ist Teil der historisch überlieferten Sicherungsanlagen. In frühzeitlicher Geschichte schloss sich hier ein Wallgraben an. Das Deckschichtmaterial der wassergebundenen Decke hat sich über die Jahre entmischt. Die Funktionsfähigkeit der wassergebundenen Oberfläche wird seit längerem in Bezug auf die Festigkeit sowie der Wasserdurchlässigkeit nicht erfüllt. Die Verschlammung des Deckschichtmaterials und der oberen Tragschicht beeinträchtigt die Durchlässigkeit des Wegeaufbaus. Der zusätzlich notwendige Wasserablauf über die Seitenbereiche ist nicht gegeben. Bedingt durch fehlendes Quergefälle bei gleichzeitig geringem Längsgefälle und überhöhtem Randgrünbereich kann der Abfluss des Oberflächenwassers nicht in der erforderlichen Weise stattfinden. Infolge dessen ist die Nutzbarkeit gerade bei feuchten Witterungsverhältnissen stark eingeschränkt. Der Erneuerungsbedarf der Wegeoberfläche ergibt sich aus dem Istzustand der oberen Wegeschicht. Eine vorliegende Untersuchung durch das Ingenieurbüro Nachtigall bestätigt den jetzt vorliegenden Zustand in den Punkten Kornzusammensetzung und Versickerungsfähigkeit und daraus bedingt die Notwendigkeit der Maßnahme.

Eine Erneuerung der Oberfläche des Westwalls einschließlich der Profilierung der Walkkrone ist daher im Interesse einer witterungsunabhängigen Nutzung erforderlich.

Beschreibung des gegenwärtigen Zustands:

Die wassergebundene Wegedecke beträgt zwischen den gepflasterten Abschnitten / Übergängen und Treppen etwa 498,90 m von insgesamt ca. 516 m Gesamtweglänge. In den Jahren von 1996-2002 wurden die Wallanlagen der Stadt ohne Ostwall mit Fördermitteln letztmalig saniert. In diesem Zuge wurden die Wegeeinfassungen hergestellt und die ungebundenen Wegebeläge neu aufgebracht.

Im Laufe der nunmehr fast 20-jährigen Nutzung der Wege auf den Wällen, hat sich gerade auf diesem Abschnitt die Kornzusammensetzung derart verändert, dass Fraktionen fehlen, Feinanteile durch Erosion, Reinigung und Winterdienst ausgetragen wurden und sich Unebenheiten und Pfützenbildung stark entwickelt haben. An und nach Regentagen ist der Westwall nur stark eingeschränkt nutzbar, Radfahrer und Fußgänger weichen, um an ihr Ziel zu kommen, auf die Randbereiche / Nebenflächen mit Rasenbewuchs aus. Die angrenzenden Rasenflächen sind daher teilweise ohne Bewuchs.

Bautechnische Lösung:

Die vorhandene Oberflächenbefestigung muss zwischen den Bordsteinen in einer Stärke von 10 cm ausgebaut und entsorgt werden. Die Wegbreite von 1,80 m zwischen den niveaubündigen Rasenkantensteinen wird nicht verändert, defekte und fehlende Einfassungselemente werden ausgetauscht bzw. ergänzt. Auf das verdichtete Erdplanum (hier kann nach den Untersuchungen wieder eine ausreichende Versickerungsfähigkeit erreicht werden) erfolgt der neue konstruktive Aufbau für die wassergebundene Wegedecke. Diese besteht aus einer 6 cm starken dynamischen Schicht und einer 4 cm starken Deckschicht in einer speziell hierfür entwickelten Mischung (Kornfraktionierung).

Für die Sanierung des Westwalls wurde sich für das vielfach bewährte Material „Sabalith“ der

Fa. DISPO entschieden. Bei wassergebundenen Wegen vom Typ Sabalith / Saba-dyn wird Regenwasser gespeichert und sukzessive an den Untergrund abgegeben - ohne Stauwirkung an der Oberfläche. Durch Verdunstung verbessert sich das bodennahe Kleinklima im angrenzenden Bereich.

Bei der Fraktionsmischung verwendete hochfunktionelle Füller und Binder (keine Ton-, Lehm- oder hydraulischen Kalkanteile) gewährleisten eine gute Wasserdurchlässigkeit und Kapillarität, Probleme mit Schmierern, Matsch- oder Pfützenbildung werden minimiert. Das Wasserspeichervermögen durch die Beimischung offenerporiger Minerale verhindert Staubeentwicklung bei Trockenheit. Auch die Drainage von Oberflächenwasser bei Regenwetter und die Strukturstabilität bei Frost-Tau-Wechsel wird gesichert. Kantig gebrochenes Korn und der eingestellte Feinkornanteil führen zu geringer Neigung von Begleitwuchs und zum Erreichen von hohen Oberflächenscherfestigkeiten.

Außerdem werden Reparatur- und Sanierungsaufwand sowie Notwendigkeit und Häufigkeit von Pflegemaßnahmen durch diese Eigenschaften verringert. Niedrigere Unterhaltungskosten führen zu wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Die Auswahl von Hartgesteinen und der Ausschluss von Recyclingmaterialien bewirken eine hohe Frost- und Verschleißbeständigkeit sowie lange Lebensdauer einer derart zur Ausführung kommenden wassergebundenen Wegedecke. Zugleich besteht eine hohe Umweltverträglichkeit.

Mit Abschluss dieser Sanierungsmaßnahme werden die Voraussetzungen geschaffen, um den Westwall ganzjährig nutzen zu können, den Wartungsaufwand und die Unterhaltungskosten zu minimieren sowie die historische Bedeutung und den Erholungswert in diesem Abschnitt der Wallanlage zu erhöhen. Die witterungsunabhängige Nutzung und Erreichbarkeit wird wieder jede Altersgruppe zum Verweilen einladen, da der Weg mit Bänken ausgestattet ist und durch den alleartigen Baumbewuchs parkähnlichen Charakter besitzt.

Kosten und Finanzierung:

Die Kosten für das Vorhaben betragen auf der Grundlage der Kostenschätzung insgesamt 82.795,74 €.

Finanziert wird die Maßnahme mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost –Aufwertung „Altstadt mit Bahnhofsvorstadt“, Programmjahr 2013. Hierbei handelt es sich einerseits um Minderausgaben bereits realisierter bzw. abgerechneter Baumaßnahmen (Mühlenstraße mit Stellplatzanlage) sowie andererseits um den Rückfluss von Regenwasserhausanschlusskosten bezüglich des grundhaften Ausbaus der Neustraße in 2017. Um eine Strafzinszahlung weitestgehend zu vermeiden müssen die frei gewordenen Mittel zeitnah für andere Maßnahmen verwendet werden.

Im Hinblick auf die erstmalige grundhafte Erneuerung (1994) besteht für diesen Wallabschnitt noch ein Restbuchwert in Höhe von 68.130,13 €. Dieser ist zum 01.01.2019 auszubuchen.

Ich empfehle dem Stadtrat, der Sanierung/Erneuerung der Gehwegedecke des Westwalls (einschließlich Neuprofilierung der Wallkrone) im Abschnitt zwischen dem Einmündungsbereich Frommhagenstraße und Nicolaistraße gemäß der Planung bis zur Realisierung zuzustimmen.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 Foto

Anlage 2 Kostenschätzung

Anlage 3 Wallanlage Westwall Übersichtsplan